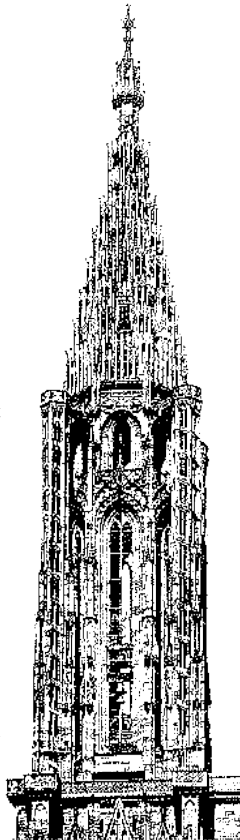


Die Türme von  
Kölner Dom,  
Regensburger Dom,  
Ulmer Münster,  
Konstanzer Münster,  
Wiener Stephansdom,  
Sagrada Familia  
(Barcelona) u. a. sind so  
erst im 19./20. Jhdt.  
entstanden bzw.  
wesentlich baulich  
beeinflusst worden; sie  
erreichen den  
**zeitgemäßen Aufwand  
bzw. die Ausstrahlung  
und Schönheit** dieser  
Türme nicht und sind oft  
nur nachempfunden; "oft  
kopiert, nie erreicht".  
Auch in anderen  
Ländern findet man  
nichts Gleichwertiges.



Die Kriterien für meine  
Wahl dieser Bauwerke:  
1) Sie sollten vor  
möglichst langer Zeit  
fertiggestellt worden  
sein, weil es mit den  
dabei einsetzbaren,  
zeitgemäßen technischen  
Mitteln immer  
unwahrscheinlicher  
erscheint, sowas zu  
bauen (Vollendungen im  
19. Jhdt. oder später

schmäleren entscheidend das Wundersame!)

2) Die Türme sollten möglichst kunstvoll gebaut sein mit komplizierter, aufwendiger Gestaltung, keine wichtigen Teile aus "Serienfertigung".

3) **Es soll kein Blendwerk - wie z. B. durch besonders teure Materialien - fehlende Kunstfertigkeit und fehlende bauliche (statische) Leistungen ersetzen**

4) **Die Höhe des Bauwerkes soll mit den zeitgemäßen technischen Möglichkeiten (Geräte bzw. Werkzeuge, Baustoffe, Berechnungsmöglichkeiten usw.) der jeweiligen Erstellungszeiten als praktisch unmöglich machbar erscheinen**

5) Entscheidende Kriterien sind Aufwand, Harmonie und Schönheit

6) Der Restbau sollte zum Turm "passen"

7) Bauwerkerstellung **möglichst vor langer Zeit** erzieht zur Achtung vor der Leistung der menschlichen Vorfahren und mindert heilsam die jeweilige zeitaktuelle Überheblichkeit

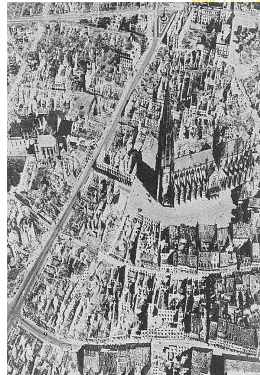
8) **Herausragende Kombination** von Geldmitteleinsatz v. a. des Volkes, verbunden mit wahrer, vielfältiger und - für den jeweiligen Zeitraum - neuartiger Kunst (Künstlereinsatz!) und maximalen zeitgemäßen techn. Möglichkeiten.

Ein heutiges Bauwerk würde auch unter hemmungslosem Geldeinsatz nie die vorgenannten Kriterien erfüllen; **und dies schon gar nicht in ihrer künstlerischen Ausstrahlung und Baudauer; keine Elemente der "Serienfertigung"!**

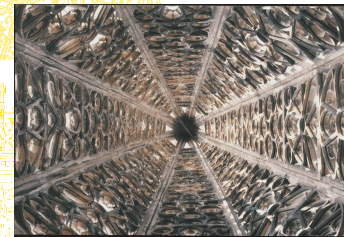


Der mittelalterliche Baumeister solcher Gebilde wusste,  
dass er die Vollendung des Werkes nicht erleben wird  
(Bauzeit mehrere hundert Jahre)!

Zum Vergleich: Freiburg hatte zur Zeit des Münsterbaus  
8000-9000 Einwohner!



Freiburg 1945: Das Freiburger Münster steht, nahezu unbeschädigt.....  
„...du wirst nicht fallen, mein geliebter-Turm...“ (Reinhold Schneider)



Freiburger Münster:  
Turmhelminnenseite,  
lotrecht nach oben

Wir wünschen Ihnen wertvolle, wunderbare Stunden  
beim Besuch dieser beiden herausragenden  
Gotteshäuser.

Idee, Ausführung und Schlussbild: Rudolf Haberstroh, [www.rudihaberstroh.de](http://www.rudihaberstroh.de),  
rnh@rudihaberstroh.de  
Beratung: Mamert Haberstroh

Bilderquellen: Ansichtskarten; Bücher „Was ist Gotik?“, G. Binding; Primus Verlag  
2000; und  
„Das Straßburger Münster“; G. Dehio; Verlag R. Piper&Co. 1922/ca. 1941  
Diese Bilder wurden auf 2 Farben (s+w) minimiert und transparent gestellt.

Die beiden wundervollsten Türme der Welt siehe [www.rudihaberstroh.de/turm.html](http://www.rudihaberstroh.de/turm.html)

Herzlichen Dank an alle und insbesondere den Herren Pfarrer, die zum Gelingen  
dieses Projektes beigetragen haben. Das Prospekt ist ein Geschenk an die Kirche.

2. Auflage

# Heimat, deine Sterne - Der Turm der Kirche...

Gott an Hildegard von Bingen (aus dem „Buch Wissen die Wege“  
und dem „Buch vom Wirken Gottes“):

„..... Deshalb versinnbildlicht **dieser Turm**, den du jenseits  
der genannten Säule der Menschheit des Erlösers siehst, die  
Kirche. Als die Fleischwerdung meines Sohnes vollbracht  
war, entstand in jedem guten Werk ein neuer Bau, wie ein  
gut befestigter Turm in der Kraft und Erhabenheit der  
himmlischen Handlungen der Bosheit des Teufels zum  
Widerstand entgegengesetzt....

.....Seine Höhe aber **erscheint so ungeheuerlich**, daß du sie  
nicht ausmachen kannst. Denn die Erhabenheit und Tiefe  
der göttlichen Weisheit und Erkenntnis beim Aufbau der  
Kirche ist größer, als das gebrechliche und sterbliche Herz  
mit seiner Beurteilung erforschen kann.....

.....Wo immer nämlich ein geheiligter Ort ist, dort soll der  
Leib meines Sohnes geopfert werden, und ich will, daß  
sich dort ein meinem Namen geweihter Stein befindet ....

.... Das Haupt der Kirche ist der Sohn Gottes, der Leib und  
die übrigen Glieder, welche dazu gehören, ist die Kirche mit  
ihren Kindern....

.....Es sind die Tugendkräfte, die sich im Herzen der  
Gläubigen erheben und in glühender Liebe einen hohen  
Turm — das sind ihre Werke — in ihnen errichten.....

.....Die Kirche ist unüberwindlich, umgeben von den sieben  
Gaben des Heiligen Geistes.....

.....Jene himmlische Stadt, die die Wohnstatt des  
Gottessohnes ist, zeigt auch einen in feinsten Arbeit  
errichteten Turm....."

## ...und die beiden wundervollsten Türme der Welt...